



Anfrage der Grünen - ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 17. Mai 2018

von

GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betreff: Kosten durch den Wassereinbruch auf der Baustelle des Zentralen Speicherkanals

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

durch die massiven Regenfälle der letzten Tage kam es zu einem Wassereinbruch auf der ZSK-Baustelle. In diesem Zusammenhang stellen sich einige Fragen wie, ob der Bauherr seiner Sorgfaltspflicht nachgekommen ist, ob die Flutung vermeidbar gewesen wäre und wenn nicht, ob sie kontrolliert erfolgt ist. Damit einhergehend stellt sich die Frage, wer für die Mehrkosten durch den Wassereinbruch und den Bauverzug aufkommt.

Um Mehrkosten für die Stadt Graz zu vermeiden, wäre es sehr wichtig, den Sachverhalt aufzuklären. Daher stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, seitens des Grünen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage

1. Wie hoch waren die Kosten, die durch den Wassereinbruch in die ZSK-Baustelle entstanden sind?
2. Wie groß war der Bauverzug, der durch den Wassereinbruch in die ZSK-Baustelle entstanden ist und welche Kosten ergeben sich daraus?
3. Sind tatsächlich rechtzeitig alle Vorkehrungen getroffen wurden, die Baustelle so zu sichern, dass sie mit möglichst geringen Problemen für die Weiterführung geordnet geflutet werden konnte?
4. Wenn dies nicht der Fall war (umherstehende Schubkarren, Chemietoiletten, Stromkabel im Wasser deuten eher darauf hin): Wer trägt die Kosten für Schäden, Verluste und ökologische Probleme (Benzin, Öl,...)?

5. Wie viel Gerät ist durch den Wassereinbruch beschädigt worden, wie viel Fett, Öl, Treibstoff gelangte dadurch ins Wasser?
6. Wer trägt die Kosten, die durch den Wassereinbruch in die ZSK-Baustelle entstanden sind?
7. Wer trägt die Kosten, die durch den Bauverzug entstanden sind?